

Ob 37



Jahresbericht

der

städtischen höheren Mädchenschule

und des

Lehrerinnenseminars

zu

Allenstein

über das Schuljahr 1906

von

Dr. Otto Schmidt,
Direktor.



KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek
Ehorn~~

a.B 1730

Lehrfächer-

		Klasse	Sem. B	Sem. C	I A	I	II	III a	IIIb
1	Dr. Schmidt, Direktor	Sem.B	Engl. 4	Engl. 5	Dtsch. 4				
2	Jäkel, Professor	Sem.C	Erdk. 2	Erdk. 2 Gesch. 2	Erdk. 2	Erdk. 2	Dtsch. 4	Erdk. 2	Dtsch. 4 Gesch. 2 Erdk. 2
3	Hass, Oberlehrer	I	Gesch. 2 Päd. 3 Üb. 2	Päd. 3	evang. Religion 2 Gesch. 2	Deutsch 4 Engl. 4 Gesch. 2			
4	Walter, ordentl. Lehrer	III b	Rechn. 2 Nat. 2	Rechn. 3 Nat. 2	Rechn. 2 Nat. 2	Rechn. 2 Nat. 2			Rechn. 2 Nat. 2
5	Noerthen, ordentl. Lehrer	V a	Singen 1		Singen 1				
6	Frl. Contag, Oberlehrerin	I A			Franz. 4		Franz. 4		Franz. 4
7	Frl. Fischer, Oberlehrerin	III a	ev. Rel. 2	ev. Rel. 3	Engl. 4		Engl. 4	ev. Religion 2 Dtsch. 4	
8	Frl. von Lukowitz, ordentl. Lehrerin	II	Dtsch. 4	Dtsch. 4		ev. Rel. 2 Erdk. 2 Gesch. 2	Gesch. 2		
9	Frl. Penkwitt, ordentl. Lehrerin	IV a					Franz. 4		
10	Frl. Terletzki, ordentl. Lehrerin	IV b							
11	Frl. Swierzewski, ordentl. Lehrerin	V b							
12	Frl. Jahnke I, ordentl. Lehrerin	VI b	Zeichn. 1		Zeichnen 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2
13	Frl. Liedtke, ordentl. Lehrerin	VI a	Franz. 4	Franz. 5		Franz. 4			
14	Frl. Wronka, ordentl. Lehrerin	VII a				Rechn. 2 Nat. 2	Engl. 4 Rechn. 2 Nat. 2		
15	Frl. von Roebel, techn. Lehrerin	IX	Hdarb. 1 Turn. 1		Handarbeit 2 Turn. 2				Hdarb. 2
16	Frl. Jahnke II, techn. Lehrerin	—				Hdarb. 2 Turn. 2	Hdarb. 2 Turn. 2		
17	Frl. Krieger¹⁾ Hilfslehrerin	VII b							
18	Frl. Popien, Hilfslehrerin	VIII						Engl. 4	
19	Frl. Sieroka, techn. Hilfslehrerin	—						Turn. 2	
20	Barkowski, Kaplan ²⁾	—	kath. Rel. 2	kath. Rel. 1	kath. Religion 2		kath. Religion 2		
21	Dr. Olitzki, Rabbiner	—			jüdische Religion 2		jüdische Religion 2		
22	Karo, Kantor	—							
			30	30	30	30	30	30	30

¹⁾ Im Winterhalbjahr von Frl. Susemihl vertreten.

²⁾ Im letzten Vierteljahr von Herrn Kaplan Paczkowski vertreten.

Verteilung.

IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX	Zusammen
										13
										24
										24
Rechnen 3										24
Singen 2 Nat. 2	Rechnen 3	Dtsch. 5 Rechnen 3 Naturg. 2	Singen 2	Singen 2						25
Erdk. 2	Erdk. 2		Erdkunde 2	Erdkunde 2						20
		evangelische Religion 3		Schreiben 2						24
evangelische Religion 3 Geschichte 2				evangelische Religion 3						24
Deutsch 5 Franzö. 5 Geschichte 2		Geschichte 2 Erdkunde 2								20
	Dtsch. 5 Franz. 5 Naturg. 2			Franzö. 5 Naturk. 2			Rechnen 3 Turn. Sing. 2			24
		Deutsch 5 Franzö. 5 Rechnen 3 Schreiben 1		katholische Religion 3		Schreiben 2	katholische Religion 3			22
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 1	Zeichnen 1 Naturg. 2		Deutsch 5 Naturk. 2					24
			Geschichte 2	Deutsch 5 Erdkunde 2		Erdkunde 2				24
			Schreiben 1			Deutsch 8 Rechnen 3				24
	Handarb. 2	Handarb. 2						Deutsch 10 Religion 3		24
Handarb. 2 Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Handarbeit 2		Erdkunde 2	Handarbeit 2			24
		Franzö. 5		Rechnen 3	Franzö. 5	evangelische Religion 3 Deutsch 8				24
					Rechnen 3			Deutsch 9 Rechnen 3 Schreib. 3	Rechnen 3	25
						Schreiben 2 Handarb. 2 Turnen 2	Schreiben 2 Handarb. 2 Turn. Sing. 2	ev. Rel. 3 Turn. Sing. 2	Turn. Sing. 2	25
										10
										4
										2
30	30	30	30	28	28	22	22	20	18	

Lehrstoffe.

Klasse IX. 1. Schuljahr.

1. Religion. 3 St. Kombiniert mit Klasse VIII.

A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbuch von Dr. K. Schneider. Dazu ausgewählte Liederverse. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Mehrere Gebete. Einzelne Liederverse.

B. Katholische Religion. Wichtige Geschichten aus dem alten und neuen Testamente nach der kleinen Bibl. Geschichte von Knecht. Im Anschluss daran wurden einige Katechismusfragen erörtert. Verschiedene Gebete. Die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die sechs Stücke. Drei Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Der Unterricht findet in der Religionsschule statt.

2. Deutsch. 10 St.

Erlernung des Lesens und Schreibens unter Benutzung der Fibel von A. Spohn. Es wurde die deutsche und lateinische Schrift geübt. Übung im mündlichen Ausdruck unter Benutzung von Anschauungsbildern und im Anschluss an Gedichte und Lesestücke.

3. Rechnen. 3 St.

Allseitige Betrachtung der Zahlen von 1—20. Das Zifferschreiben. Lösung von Aufgaben nach dem Rechenheft von Heintze und Hübner, Heft 1.

4. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Freiübungen. Ball. Reifen.

Klasse VIII. 2. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbuch von Dr. K. Schneider. Dazu ausgewählte Liederverse. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Mehrere Gebete. Einzelne Liederverse.

B. Katholische. Komb. mit IX.

C. Jüdische. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 12 St.

Es wurden aus dem Lesebuche von Klippenberg, I. Teil der Ausgabe B. 11 Nummern statarisch, die übrigen kursorisch gelesen; 11 Gedichte gelernt. Grammatik: Das Wichtigste über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Die Zeitwörter auch in Verbindung mit den persönlichen Fürwörtern. Orthographie: Sprachstoffe von Nowack, I. Teil durchgearbeitet. Zur Anwendung der gelernten orthographischen Regeln wöchentlich ein Diktat. Ausserdem wöchentlich 2 Abschriften, abwechselnd deutsche und lateinische Schrift. Schönschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge.

3. Rechnen. 3 St.

Allseitige Betrachtung des Zahlenkreises von 1—100. Das kleine Einmaleins.

4. Singen und Turnen. 5 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Freiübungen.

Klasse VII. 3. Schuljahr.

1. Religion. 3 St. Kombiniert mit VIa und VIb.

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des neuen Testaments. 6 Kirchenlieder. Das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung Bibelsprüche.

B. Katholische Religion. Das neue Testament nach der kleinen Bibl. Geschichte von Knecht. Katechismus: Das II. Hauptstück nach dem Katechismus für die Diözese Ermland, die nichtbestennten Fragen. 6 Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 10 St.

Kippenberg, Lesebuch B. II. Teil. Grammatik und Orthographie: Das zweite Heft der Sprachstoffe von Nowack: die Deklination, Konjugation und Komparation. Der einfache Satz und die wichtigsten Wortarten. Wöchentlich ein Diktat zur Anwendung der orthographischen Regeln. Wöchentlich eine deutsche und eine lateinische Abschrift. Es wurden 20 kleine Gedichte gelernt. Schönschreiben 2 St., die deutschen und lateinischen Buchstaben in alphabetischer Folge.

3. Rechnen. 3 St.

Die vier Rechnungsarten von 100—1000. Übung der dezimalen Schreibweise der Zahlen.

4. Heimatkunde. 2 St.

Die Himmelsgegenden. Das Schulhaus. Stadt und Kreis Allenstein. Die Provinzen Ost- und Westpreussen.

5. Handarbeit. 2 St.

Das Häkeltuch: Maschenarten und Häkeln verschiedener Muster.

6. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Frei- und Gesangübungen. Ball. Reifen. Stäbe.

Die Parallel-Klassen VIa und VIb. 4. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des neuen Testaments. 4 Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück wiederholt; 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärungen. Bibelsprüche.

B. Katholische Religion. Biblische Geschichte. A. T. Von der Schöpfung bis zur Zeit der Richter, mit Ausschluss der lateinisch gedruckten Geschichten. Katechismus: die 12 Glaubensartikel, von der Taufe, von der Busse, von dem heiligen Messopfer und vom Altarsakrament unter Ausschluss der bestennten Fragen. 6 Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Kippenberg, deutsches Lesebuch B. Teil II zu Ende. Rechtschreibung nach den Sprachstoffen von Nowack, Heft III. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Die Wortarten; der einfach erweiterte Satz; Wiederholung von Deklination und Konjugation. Es wurden 10 Gedichte auswendig gelernt. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz gefertigt. Schreiben 2 St.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Lautkursus und die Lektionen 1—24. Einige kleine Gedichte. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Rechnen. 4 St.

Der unbegrenzte Zahlenkreis. Die vier Grundrechnungen. Leichte Dezimalzahlen.

5. Erdkunde. 2 St.

Ostpreussen. Die übrigen Provinzen des preussischen Staates. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Grenzen, Hauptgebirge und Flüsse, Staaten und Hauptstädte Europas. Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde der anderen Erdteile.

6. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer: Beschreibung einiger einheimischer Blütenpflanzen. Im Winter: Die wichtigsten einheimischen Säugetiere und Vögel.

7. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Die Tonleiter und Notennamen. Treffübungen. Einfache Volkslieder und Choräle.

8. Handarbeit. 2 St.

Das Erlernen des Strickens an einem Probelappen. Ein Kinderstrumpf gestrickt.

9. Turnen. 2 St.

Richtung und Fühlungen. Drehungen. Einfache Gangarten. Einfache Frei- und Ordnungsübungen.

Die Parallelklassen Va und Vb. 5. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische. Das christliche Kirchenjahr. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das I. und II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische. Kombiniert mit IV.

C. Jüdische. Kombiniert mit IV.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche von Kippenberg B. Teil III. Es wurden 16 Gedichte gelernt.

Grammatik und Orthographie nach Nowack, Teil III. Die Wortformenlehre speziell. Der erweiterte Satz. Sätze mit gleichartigen Satzgliedern. Von den Haupt- und Nebensätzen. Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, alle drei Wochen ein Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Schreiben 1 St.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Die Lektionen 24—54. 4 Gedichte. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Rechnen. 3 St.

Die Dezimalbruchrechnung, leichte Aufgaben aus der Preis- und Zinsrechnung. Längen- und Flächenmasse. Quadrat. Zeitrechnung.

5. Geschichte. 2 St.

Lebensbilder der hervorragendsten Herrscher und Herrscherinnen aus dem Hohenzollernhause.

6. Erdkunde. 2. St.

Deutschland physisch und politisch. Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde.

7. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer: Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen; im Winter: Die wichtigsten Wirbeltiere, Grundvorstellung vom Körperbau des Menschen.

8. Zeichnen. 2 St.

Gegenstände mit eiförmigem und elliptischem Umriss z. B. Ei, Pflaume, Kneifer, Vorhängeschloss, Hufeisen, Geldböse mit Kette. Gegenstände, bei denen die Kontur aus krummer und gerader Linie zusammengesetzt ist, z. B. Löffel, Spiegel, Schlüssel, Schere, Bücherträger, Portemonnaie, Messer, Gabel. Material: Zeichenkohle. — Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel und im Heft.

9. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Die Versetzungszeichen, die chromatische Tonleiter und Übungen in G-, C-, F- und B-Dur. Choräle und Volkslieder (ein- und zweistimmig).

10. Handarbeit. 2 St.

Das Stricken und Ausbessern der Strümpfe.

11. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Arm- und Beintätigkeiten, Rumpfbeugen und Drehen. Hüpfen. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen in Zweier- und Dreierreihe, Aufzüge, Figuren (Schlange, Schnecke). Verschiedene Gartengarten. Geräte. Spiele.

Die Parallelklassen IVa und IVb. 6. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Das III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Va und Vb. Biblische Geschichten des alten Testaments mit Auswahl. Erstes und zweites Hauptstück. Das Kirchenjahr und einige Lieder.

C. Jüdische Religion. Kombiniert mit Va und Vb. Lesen und Übersetzen leichter hebräischer Gebete. Biblische Geschichte von Josua bis zur babylonischen Gefangenschaft. Feste und Festtage; die 10 Gebote mit Erklärungen.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen. Klippenberg, deutsches Lesebuch. Ausgabe B. Teil III zu Ende. Es wurden Volkslieder, patriotische Gedichte und einige Balladen von Schiller, Goethe und Uhland auswendig gelernt.

Grammatik und Rechtschreibung. Feste Einprägung der Wortarten. Von den Haupt- und Nebensätzen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Die Fremdwörter. Befestigung der Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat; alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Kapitel 55—77. Anhang: Gedichte und Lesestücke. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit.

4. Rechnen. 3 St.

Die gemeinen Brüche, leichte Aufgaben aus dem Dreisatz, der Zins- und Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Quadrat und Rechteck.

5. Geschichte. 2 St.

Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte bis zur Gegenwart.

6. Erdkunde. 2 St.

Europa ausser Deutschland. Die aussereuropäischen Mittelmeerländer.

7. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten einheimischer Pflanzen, auch einiger Giftpflanzen. Im Winter Zoologie: Die Insekten und niederen Tiere. Die wichtigsten Mineralien.

8. Zeichnen. 2 St.

Einfachere und schwierigere Blätter z. B. Flieder-, Efeu-, Maiglöckchen-, Leberblümchenblatt, Rosen-, unechtes und echtes Weinblatt, Hopfen-, Schilfblätter. Blätter in freier Zusammenstellung, zu Mustern verwandte Tapeten von älterer und moderner Komposition. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel und in Heften. Material: Wasserfarben.

9. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Übungen in A-, E-, Es-, As-Dur und A-Moll. Choräle. Volkslieder und patriotische Gesänge in ein- und zweistimmigem Satze.

10. Handarbeit. 2 St.

Das Nähtuch mit verschiedenen Nähten und Säumen.

11. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Arm- und Beintätigkeiten, auch widerseitig. Rumpfbeugen und -drehen. Hüpfen in Schrittstellungen. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen in Dreier- und Viererreihe, Windungen, Aufzüge und verschiedene Gangarten mit Gesang. Geräte. Spiele.

Die Parallelklassen IIIa und IIIb. 7. Schuljahr.

1. Religion. 2 St. Kombiniert.

A. Evangelische Religion: Erklärung der Bergpredigt. Die Gleichnisse des Herrn. Erklärung ausgewählter Sonntagsevangelien. Ordnung des Gottesdienstes. Vier Lieder wurden neu gelernt. Erklärung des zweiten Hauptstücks.

B. Katholische Religion: Bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Kirchengeschichte nach Thiel, I. Abschnitt. II. und III. Hauptstück.

C. Jüdische Religion. Übersetzen hebräischer Gebete. Wiederholung der biblischen Geschichten nach Stern und Badt. Jüdische Geschichte: Von der babylonischen Geschichte bis zur Zerstörung des 2. Tempels. Pflichtenlehre: Pflichten gegen Gott, die Menschen, das Vaterland und den Fürsten. Glaubenslehre nach Herxheimer.

2. Deutsch. 4 St.

Gelesen wurden ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Kippenberg. Teil IV. Die Nibelungen und die Gudrunssage. Der 70. Geburtstag. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

Gelernt wurden die im Kanon für diese Klasse bestimmten 14 Gedichte.

Aufsätze: Klasse IIIa:

1. Beschreibung eines Bildes der Kunstaussstellung in Briefform. — 2. Charakterbild des Grafen von Habsburg. Nach Schillers Ballade. — 3. Der Name des Nibelungenliedes (Kl.-A.). — 4. Die Burgunder bei dem Markgrafen Rüdiger. — Ein Waldspaziergang im Herbst. — 6. Der Fluch. Ein Gemälde nach Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“ (Kl.-A.). — 7. Die alte und die neue Heimat der Auswanderer. — 8. Brief (Bitte an ihre Freundin um ihren Besuch). — 9. Gudruns Befreiung (Kl.-A.). — 10. Das Mütterchen im „Siebzigsten Geburtstag“. — 11. Das Schloss Boncourt einst und jetzt (Kl.-A.). — 12. Mein Lieblingstraum.

Klasse IIIb:

1. Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe. — 2. Gunthers Kampf mit Brunhild. — 3. Warum Siegfried erschlagen ward (Kl.-A.). — 4. Der Ritter in Uhlands Gedicht „Schwäbische Kunde“. — 5. Unsere Sedanfeier (Kl.-A.). — 6. Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. Ein Vergleich. — 7. Die Auswanderer in der neuen Heimat. — 8. Des Schäfers Sonntagmorgen (Kl.-A.). — 9. Das Geburtstagszimmer. Nach Joh. Heinr. Voss. — 10. Gudruns Heimkehr. — 11. Unsere Kolonien. — 12. Der Untergang Karthagos (Kl.-A.).

3. Französisch. 4 St.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares, D. Kapitel 1—15. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: En pleine vie von Herni Margall. Sprechübungen. Einige Gedichte.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Genesis-Regel, Kap. I—VII. Sprechübungen. 4 Gedichte. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen. 2 St.

Der einfache und zusammengesetzte Dreisatz. Leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Zinsrechnung. Raumlehre.

6. Geschichte. 2 St.

Die griechische und die römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

7. Erdkunde. 2 St.

Die fremden Erdteile.

8. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer, Botanik: Die wichtigsten einheimischen und ausländischen Kulturpflanzen und ihre Verwertung. Der innere Bau der Pflanzen und ihre wichtigsten Lebensäusserungen.

Im Winter: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.

9. Zeichnen. 2 St.

Feder- und Zigarrenkasten, Bücher, Pyramiden, Treppe, Tür, Ofen, Fenster des Zeichensaals perspectivisch und farbig dargestellt, auch Ton-, Holz- und Glasgefäße. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Kl. I und III.

Siehe Kl. I.

11. Handarbeit. 2. St.

Das Zeichentuch: Gitterstich, Kreuzstich, Borten, Buchstaben und Ziffern.

Das Stopftuch: Stopfen, 1. einfaches Leinwandgewebe, 2. gestreiftes und 3. kariertes Gewebe; 4. einfacher Körper, 5. Zackenkörper und 6. Damaststopfen.

12. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Hüpfen mit Drehungen, Wechselhüpfen in Schrittstellungen, Kopfdrehen mit Kopfbeugen, widerseitige Arm- und Beinübungen; verschiedene Gang- und Hüpfarten. Ordnungsübungen: Acht in verschiedenen Gangarten, Reihungen, Schwenkungen, Schwenken zum Dreieck, Viereck und Kreuz. Reigen. Geräte. Spiele.

Klasse II. 8. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St.

Das Leben Jesu nach Matthäus. Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 4 Lieder.

2. Deutsch. 4. St.

Gelesen wurde: Die Odyssee (Übersetzung von Schaefer), Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans.

Gedichte: Das Lied von der Glocke. Wiederholung Schillerscher Balladen.

10 Aufsätze:

1. Hektor und Andromache. Nach Ilias. — 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Kl.-A.) — Die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell“. — 4. Warum Tell den Landvogt erschoss. (Kl.-A.) — 5. Die Zunge ist das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. — 6. Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 7. Der Königssohn in dem Gedicht „Der blinde König und der Edelknappe“ im „Taucher“. (Kl.-A.) — 8. Dorothea. Ein Charakterbild. — 9. Die Berufung der Jungfrau von Orleans. — 10. Nur der Irrtum ist das Leben und das Wissen ist der Tod (Kl.-A.).

3. Französisch. 4 St.

Lektüre: Hector Malot, En famille. Einige Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares. Ausgabe D. Kapitel 16—31. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4. St.

Lektüre: Stier: Little English Talks. Sprechübungen. 4. Gedichte.

Grammatik: Genesius-Regel, Englische Sprachlehre: Kapitel 8—18. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. Berechnung der verschiedenen Flächen.

6. Geschichte. 2 St.

Deutsche Geschichte. Vom Untergang des weströmischen Reiches bis 1555.

7. Erdkunde. 2 St.

Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde. Europa ausser Deutschland.

8. Naturkunde. 2 St.

Im Sommersemester, Chemie: Grundbegriffe, die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen, das Notwendigste aus der Mineralogie.

Im Wintersemester, Physik: Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität.

9. Zeichnen. 2 St.

Blumen nach der Natur, Tannenzapfen, Kürbis, Flasche, Vasen, Holz-, Ton-, Glasgefässe, Stuhl, Körbchen, Kaffeemühle, Sporbüchse, Reisekoffer, Nähkästchen, Säule, Fasanen- und Pfauenfedern. Ausgestopfte Tiere. Vögel. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Kl. I.

Siehe Kl. I.

11. Handarbeit. 2 St.

Zuschneiden und Anfertigen des Frauenhemdes.

12. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Armbewegungen in Verbindung mit anderen Freiübungen. Armschnellen. Rumpfkreisen. Ordnungsübungen: Schwenkungen ohne Fassung, Schwenken im Viereck, Durchschlängeln, Stern, Schleife. Aufzüge und verschiedene Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele.

Klasse I. 9. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert mit Selecta.

A. Evangelische Religion. Lektüre der Apostelgeschichte. Ausgewählte epistolische Perikopen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Hauptstück IV und V. 3 Lieder neu gelernt; die früher gelernten wurden wiederholt.

B. Katholische Religion. Das alte Testament. Kirchengeschichte: Vom 16. Jahrhundert bis auf unsere Zeit; Thiel, Grundriss der Kirchengeschichte IV. Abschnitt. Hauptstück I und II.

C. Jüdische Religion. Liturgische Psalmen und Teile aus Jesaja übersetzt und zum Teil nach der deutschen Bibel von Zuntz memoriert. Wiederholung der wichtigsten hebräischen Gebete nach Sachs und der Religionslehre nach Herxheimers Katechismus. Wiederholung der jüdischen Geschichte von der spanischen Zeit bis zur Gegenwart, nach Kayserlings Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.

2. Deutsch. 4 St.

Lektüre: Minna v. Barnhelm. Maria Stuart. Ausgewählte Stücke aus „Dichtung und Wahrheit“. Die Wallenstein-Trilogie.

Literaturgeschichte: Zusammenfassender Überblick der gesamten Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Neuzeit.

Sprechübungen: Vorträge über Themen aus der Lektüre. Deklamation von früher gelernten Gedichten, Stellen und Szenen aus Dramen nach freier Wahl der Schülerinnen.

10 Aufsätze:

1. Frühlingszeit — Jugendzeit. — 2. Die Bedeutung des Ringes in Lessings „Minna von Barnhelm“ (Kl.-A.). — 3. Der Eidschwur auf dem Rütli. Ein prophetisches Mahnwort Schillers an das Deutsche Volk. — 4. Übersetzung aus dem Englischen (Kl.-A.). — 5. a) Mit welchem Rechte kann Maria Stuart von sich sagen: „Den Menschen adelt, den tiefgesunkenen, das letzte Schicksal“? — b) Mit welchem Rechte kann Maria Stuart die Lehre erteilen: Betrüglich sind die Güter dieser Erden, das lern an deiner Königin“? — 6. Welchen Wert hat die Kenntnis fremder Staaten? — 7. Die Schlacht bei Leuthen (Kl.-A.). — 8. Weshalb dürfen wir Lessing beistimmen, wenn er sagt: „Wer wird nicht einen Klopstock loben?“ — 9. Wallensteins Lager. Inhaltsangabe (Kl.-A.) — 10. Klassenaufsatz.

3. Französisch. 4 St.

Choix de Nouvelles modernes Band I. Scribe et Legouv , Bataille des dames. Einige Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Übungsbuch von Poetz-Kares, Ausgabe D., Kapitel 32—42 und Anhang — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Genesius-Regel Kap. XIX—XXIV.

Sprechübungen: Im Anschluss an die Lektüre und Stiers English Talks.

Lektüre: Auswahl aus Mohrbutters „English Novels“. Mackarness, A. Trap to catch a Sunbeam.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Schwierige Aufgaben aus der Zinsrechnung. Vermögensverwaltung. Berechnung der Steuern. und der Versicherungen. Wiederholung der Flächenberechnung. Quadratzahlen. Wurzeln. Beschreibung und Berechnung der regelmässigen Körper.

6. Geschichte. 2 St.

Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis 1815 unter Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Kurzer Überblick über die neue und neueste Zeitgeschichte unter Hervorhebung der sozialen und wirtschaftlichen Gesetzgebung. Berücksichtigung der Geschichte der modernen Kulturvölker, soweit sie für die vaterländische von Bedeutung ist.

7. Erdkunde. 2 St.

Wiederholung der mathematischen Erdkunde. Preussen und Deutschland, physisch und politisch.

8. Naturkunde. 2 St.

Die mechanischen Erscheinungen der festen, der tropfbarflüssigen und der luftförmigen Körper. Die Lehre vom Schall und vom Licht.

9. Zeichnen. 2 St.

Blumen nach der Natur, Flasche, Vasen, Bronzekanne, griechische Tongefässe, Gläser, Champagner-, Rot- und Rheinweingläser. Ausgestopfte Tiere: Katze, Fuchs, Igel, von Vögeln: Ente, Taucher, Hühnerhabicht, Kanarienvogel und Wasserhuhn. Perspektivische Aufnahmen von den Fenstern des Zeichensaales aus, z. B. Schloss, Kronenstrasse mit Schmiede, Windmühle mit Kaserne. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Selecta und Klasse II und III.

Choräle, zwei- und dreistimmige Volkslieder, patriotische Gesänge und Motetten (mit und ohne Begleitung). Die ersten Molltonleitern.

11. Handarbeit. 2 St. Kombiniert mit Selecta.

Kl. I. Das Flicktuch. Es werden verschiedene Flicker unter Anwendung der erlernten Nähte eingesetzt. Ein Sticktuch. — Selecta: Mehrere Strickstopfen gefertigt. Weissstickerei.

12. Turnen. 2 St. Kombiniert mit Selecta.

Freiübungen: Schrittstellungen mit Schleifen, Freiübungen auch mit Handgeräten. Tanzstellung. Ordnungsübungen: Tanzfassung, Schleife im Kreise, zwei sich schneidende Kreise. Kreuz durch Ziehen der Reihen, abwechselndes Schwenken in Stirn- und Flankenreihe. Aufzüge und verschiedene Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele.

Klasse IA. 10. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert mit Kl. I.**2. Deutsch.** 4 St.

Lektüre: Schiller, Braut von Messina; Goethe, Egmont, Iphigenie und Tasso.

Literaturkunde: Überblick über die deutsche Literatur mit besonderer Berücksichtigung der neuesten; Wiederholung der Gedichte im Anschluss an Rademacher, Auswahl volkstümlicher Lieder und Gedichte.

11 Aufsätze:

1. Aus welchen Gründen war Philipp II. in den Niederlanden unbeliebt? (Nach Goethes Egmont.) —
2. Welche Gegensätze zeigen sich in den Charakteren Albas und Egmonts bei ihrer Unterredung? —
3. Unsere Schulfahrt nach den Masurischen Seen (Brief). —
4. Der Weg des Spaziergängers in Schillers „Spaziergang“. —
5. Wie vollführt Iphigenie die Heilung ihres Bruders? —
6. Der Charakter Beatricens. —
7. Eduard Hildebrandt, der Maler des Kosmos. —
8. Die Kunstmittel in Uhlands Glück von Edenhall (Kl.-A.). —
9. Das Vorleben des Torquato Tasso. —
10. Wie haben Byron und Heine denselben biblischen Stoff (Belsazar) in verschiedener Weise dichterisch behandelt? (Kl.-A.)

3. Französisch. 4 St.

Grammatik: Im Anschluss an die Wiederholungsstücke im Ploetz-Kares, Übungsbuch.

Lektüre: Mérimée: Colomba. Scribe: Mon Etoile. Literatur: Im Anschluss an behandelte Stoffe einige Mitteilungen aus der Literaturgeschichte Frankreichs. Wiederholung der gelernten Gedichte; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und Erlebtes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Genesius-Regel, Kp. 25–30. Wiederholungen im Anschluss an Lesestücke aus Saure, Engl. Lesebuch, II. Teil. Lektüre: Evangeline von Longfellow; Collection of Tales and Sketches. Sprechübungen nach „Little English Talks“ von Georg Stier. Literatur: Mitteilungen aus der englischen Literaturgeschichte mit Benutzung von Saures Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Geometrische Grundbegriffe. Winkel, besonders Neben-, Scheitel-, Gegen- und Wechselwinkel. Konstruktionen. Kongruenzsätze. Wiederholung und Erweiterung der Flächen und Körperberechnungen. Potenzieren und Radizieren. Grundrechnungsarten mit entgegengesetzten Größen. Gleichungen des 1. Grades und algebraische Aufgaben.

6. Geschichte. 2 St.

Einführung in die Kunstgeschichte, im Anschluss an Dr. Warneckes Kunstgeschichtliches Bilderbuch.

Gelegentliche Wiederholungen aus allen Gebieten der politischen Geschichte.

7. Erdkunde. 2 St.

Allgemeine Erdkunde: Die Atmosphäre, die flüssige Umhüllung des Erdballs, die feste Erdrinde (Bildung der Erdoberfläche, Gesteine, Quellenbildung, Talbildung, Seenbildung, säkulare Hebungen und Senkungen, Vulkanismus). Biologie (Pflanzenwelt, Tierwelt, Mensch). — Wiederholungen besonders im Anschluss an die Ereignisse der neuesten Zeit.

8. Naturkunde. 2 St.

Organische Chemie: Stärke, Zellulose, Zucker, Gärung, Alkohol, Bierbrauerei, Weinbereitung. Spiritusbrennerei. Essigsäure. Öle. — Chemie der Küche und Nahrungsmittel. — Telegraph. Das Licht. Das farbige Licht.

- | | | |
|-----------------------|---|-----------------------|
| 9. Zeichnen. 2 St. | } | Kombiniert mit Kl. I. |
| 10. Gesang. 2 St. | | |
| 11. Handarbeit. 2 St. | | |
| 12. Turnen. 2 St. | | |

Lehrbücher.

Titel des Buches	Klasse								
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
I. Religion.									
a) Evangelische Religion.									
Die Bibel	I	II	III	IV	V	—	—	—	—
Gottschewski, Kleiner Katechismus	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Evangelisches Schulgesangbuch	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Dr. K. Schneider, Das erste Religionsbuch für Kinder von 6—8 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	VIII	IX
Henning, Biblische Geschichte	—	—	—	IV	V	VI	VII	—	—
b) Katholische Religion.									
Katechismus von Deharbe	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Die biblische Geschichte von Mey	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Kirchengeschichte von Thiel	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Das ermländische Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Kleine biblische Geschichte von Knecht	—	—	—	—	—	—	—	VIII	IX

Titel des Buches	Klasse								
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
c) jüdische Religion.									
Deutsche Bibel von Zuntz	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Katechismus von Herxheimer	I	II	III	IV	V	—	—	—	—
Biblische Geschichte von Stern und Badt	—	—	III	IV	V	VI	VII	—	—
Jüdische Geschichte und Literatur von Kayslering	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Hebräisches Gebetbuch von Sachs	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
2. Deutsch.									
Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. Spohn, Deutsche Fibel	—	—	Teil 4 III	Teil 3 IV	V	Teil 2 VI	VII	Teil 1 VIII	IX
Rademacher, Auswahl volkstümlicher Lieder und Gedichte	I	II	—	—	—	—	—	—	—
Nowack, Sprachstoffe	—	—	—	Heft 3 und 4 IV	V	VI	Heft 2 VII	Heft 1 VIII	—
2. Französisch.									
Übungsbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe D. Elementarbuch von Gust. Ploetz, Ausgabe D.	I	II	III	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
4. Englisch.									
Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre	I	II	III	—	—	—	—	—	—
5. Rechnen.									
Rechenbuch von Heintze und Hübner	—	—	—	Heft 5 IV	Heft 4 V	VI	Heft 3 VII	Heft 2 VIII	Heft 1 IX
6. Geschichte.									
Hübner, Hilfsbuch zur preuss. Geschichte	—	—	—	—	V	—	—	—	—
Welter, Auszug	I	II	III	IV	—	—	—	—	—
7. Geographie.									
Geographie von Seydlitz, Ausgabe E.	Heft 4 I	II	III	Heft 3 IV	Heft 2 V	Heft 1 VI	—	—	—
Atlanten	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—
8. Naturkunde.									
Grundzüge der Physik von Dr. Bänitz	—	II	—	—	—	—	—	—	—
Leitfaden der Physik von Dr. Bänitz	I	—	—	—	—	—	—	—	—
Leitfaden der Botanik von Dr. Bänitz	—	—	III	IV	V	VI	—	—	—
Leitfaden der Zoologie von Dr. Bänitz	—	—	III	IV	V	VI	—	—	—
Grundzüge der Chemie von Dr. Bänitz	—	II	—	—	—	—	—	—	—
9. Gesang.									
Liederbuch für höhere Mädchenschulen von Beck	3. und 2. Teil I II III			1. Teil IV V VI			—	—	—

Lehrmittel.

Lehrer-Bibliothek.

Gekauft: Lessel, Praktische Erklärung des kathol. Katechismus. — Hoffmann, Hilfsbuch zum Unterricht in der biblischen Geschichte. — Nowack, Der evangelische Religionsunterricht. — Cartellieri, Tägliche Morgenandachten. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Grün, Nikolaus Lenau. — Wolzogen, Schillers Leben. — Müller, Goethes Unterhaltungen. — Goethe, Briefe in kleiner Auswahl. — Bellermann, Schillers Dramen. Beiträge zu ihrem Verständnis. — Uhland, Dramatische Dichtungen. — Dietlein-Pollack, Aus deutschen Lesebüchern. — Kästner, Zur Aufsatzreform. — v. Haken, Methode Haken. — Jung, Gedichte. — Ambrosius, Gedichte. — Otto Ernst, Heinebuch. — Möricke, Auswahl aus seinen Dichtungen. — Scherl, Balladenschatz. — Engel, Deutsche Literaturgeschichte. — Bartels, Handbuch zur Geschichte der deutschen Literatur. — Naubereit, Geschichten aus dem fernen Osten. — Müller, Fibel für den Sprech-, Lese- und Schreibunterricht. — Witkowski, Die Kunst und das Leben. — Graumann, Fortbildung der Lehrerin. — v. Rauch, Das grosse Buch der Kinderspiele. — Atzler, Quellenstoffe und Lesestoffe für den Geschichtsunterricht. — Funk, Geschichte des Preussenlandes. — Funk, Heimatkunde des Regierungsbezirks Allenstein. — Gigalski, Nicolaus Copernicus und Allenstein. — Zimmer, Randglossen eines Keltisten zum Schülstreik in Posen-Westpreussen und zur Ostmarkenfrage. — Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. — Schlemmer, Geographische Namen. — Nehring, Die Provinz Ostpreussen. — von Zobeltitz, Berlin. — Wegener, Die deutsche Ostseeküste. — Kerp, Der Rhein. — Steer, Die Schweiz. — Kämmel, Rom. — Ettenburg, Die Insel Hiddensee bei Rügen. — Kankelait, Billige Badereisen. — Locke, Gedanken über Erziehung. — Jahn, Psychologie. — Wundt, Grundriss der Psychologie. — Lange, Über Apperzeption. — von Sallwürck, Fénelon und die Literatur der weiblichen Bildung in Frankreich. — Ostermann-Wegner, Lehrbuch der Pädagogik. — Comenius, Grosse Unterrichtslehre. — Willmann, Pädagogische Vorträge. — Diesterweg, Leben und Schriften. — Sigismund, Ausgewählte Schriften. — Richter, Die formalen Stufen. — Jean Paul, Levana. — Dr. M. Luther, Pädagogische Schriften. — Wagner, Luther als Pädagog. — Wagner, Die Lehre Herbarts. — Wagener, Die Praxis der Herbartianer. — Herbart, Pädagogische Schriften. — Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Goerlich, Materialien für freie französische Arbeiten. — Gebert, Précis historique de la littérature française. — Mestre, Analyses des auteurs français. — Teubner, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. — Heinze und Hübner, Raumlehre für mehrklassige Volksschulen und Fortbildungsschulen. — Hecht, Praxis des Rechenunterrichts. — Wilk, Formenkunde für Volks- und Mittelschulen. — Heinze und Hübner, Methodik des Rechnens. — Petersen-Kinberg, Wie entstand Weltall und Menschheit? — Schollmeyer, Dunkle Strahlen. — Bongart, Die Naturwissenschaften im Haushalt. — Luckow, Illustrierter Lehrstoff für den Zeichenunterricht. — Kothe, Vademecum für Gesanglehrer. — Stockhausen, Das Sängeralphabet oder die Sprachelemente. — Stockhausen, Gesangsmethode. — Marschner, Deutsches Kaiserlied.

Geschenkt von den Verlagsbuchhandlungen: Schuster-Mey, Biblische Geschichten für katholische Volksschüler. — Schäfer, Der kleine Katechismus Dr. M. Luthers mit ausgewählten Bibelsprüchen. — Lange, Sprachübungen. — Nowack, Deutsche Sprachlehre und Rechtschreibung. — Meyer, Deutsche Literaturkunde für den Schulgebrauch. — Wasserzieher, Erläuterungen zum deutschen Lesebuch von Rippenberg. — Wagner, Deutsche Lebensbilder und Sagen. — Christensen, Kleines Lehrbuch der Geschichte für die Oberstufe der höheren Mädchenschule. — Schillmann, Vorschule der Geschichte. — Katalog des Prussia-Museums zu Königsberg. — Freudenberg, Weshalb wendet sich die Frauenbewegung an die Jugend. — Gesenius-Regel, Kurz gefasste englische Sprachlehre. — Krebs, La Littérature française. — Banner, Tabelle der unregelmässigen

Verben des Französischen — Wychgram, Obrix de nouvelles modernes. — Dickens, The Cricket on the Hearth. — Byron, The Prisoner of Chillon. — Groth, Collection of Tales and Sketches. — Shakespeare, Macbeth.

Zeitschriften.

Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Allenstein. — Wychgram, Frauenbildung. — Seyfert, Deutsche Schulpraxis, Wochenblatt für Praxis, Geschichte und Literatur der Erziehung und des Unterrichts. — Fritsch, Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. — Der Wanderer durch West- und Ostpreussen. — Vom Verlag: Literarische Neuigkeiten. — Blätter für Bücherfreunde. — Schaff' gute Bücher in dein Haus. — Aus Privatbesitz: Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Die Ostmark. — Die Woche. — Deutsche Kolonialzeitung. — Neue Bahnen, Organ des Allgemeinen deutschen Frauenvereins. — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. — Les Annales politiques et littéraires. — Review of Reviews.

Die Königliche Regierung zu Allenstein überwies in dankenswerter Weise der Schule 250 Mark zu Bibliothekszwecken.

Schülerinnen-Bibliothek.

Schwab, Sagen des klassischen Altertums. — von Felseneck, Im Wechsel der Tage. — Spyri, Einer vom Hause Lesä. — Giese, Unser Dorchen — Aus Grossmütterchens Truhe. — Jules Verne, Schwarz-Indien. — Brigitte Augusti; Edelfalk und Waldvöglein; Im Banne der freien Reichsstadt; Die Erben von Scharfeneck; Die letzten Waltheims. — W. Scott, Kenilworth; Quentin Durward; Ivanhoe. — Swift, Gullivers Reise nach Liliput. — Jugendfreund. — M. v. O., Mit Gott. Streicher, Schillers Flucht. — Brandtstaedter, Zaubergeige; Friedel findet eine Heimat; Das Rechte tu' in allen Dingen; Zur rechten Zeit. — Frida Jung, Freud und Leid; Zur rechten Zeit. — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. — Habel, Frauenführer. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Scott, Der Altertümler; Robin der Rote; Der Abt; Die Braut von Lammermoor; Das Kloster. — Mörike, Maler Nolton. — Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Eichendorff, Werke. — Falkenhausen, Ansiedlerschicksale. — Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. — Spyri, Sina. — Feld, Häuslicher Ratgeber. — Stein, Die Anfänge der menschlichen Kultur. — Volbehr, Bau und Leben in der bildenden Kunst. — Duhn, Pompeji. — Dickens, Der Antiquitäten-Laden; Harte Zeiten; Oliver Twist. — Heyck-Jensen, Was ich meinem Hans erzählte. — Rode, Wunderbar sind Gottes Wege. — Fogowitz, Aus fernen Landen. — Kling, Streifzüge. — Biller, Glückliche Ferien. — Neuer deutscher Märchenschatz. — Schulze-Schmidt, Kinderherzen. — Lienhard, Der Raub Strassburgs. — Siegesmund, Tage der Gefahr. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — Jägeler, Aus dem Kinderleben. — Gumpert, Herzblättchens Zeitvertreib — Weger-Zell, Lebende Bilder. — Felseneck, Mutterseggen baut den Kindern Häuser. — Löhr, Erzählungen. — Höcker, Die Sonne bringt es an den Tag. — Grimm, Deutsche Sagen. — Ideler, Verfehmt und errettet. — Mühlhausen, lustige Erzählungen. — Strasburger, Goldene Tage. — Scheffel, Eckehard.

An Geschenken erhielt die Schülerinnen-Bibliothek: Amalie Barczinski: Sprengel, Unser Sonnenkind. — Else Biedermann: Cron, Des Herzens Heimat. — Else Burdach: Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. — Martha Burdach: Höcker, Im Reiche der Mitte; Chamisso, Der Mann ohne Schatten; Habberton, Frau Marburgs Zwillinge; Swifter, Der Hochwald; v. Gumpert, Aus dem Leben. — Frida Grunau: v. Felseneck, Die Schwestern; Heimgefunden; Maienglück. Else Hasenwinkel: Müller-Portius, Zwei Waisenkinder. — Eleonore Hassenpflug: Brentona, Herzenmütterleins Erzählungen. — Erna Kienapfel: Deutsche Kinder- und Hausmärchen. — Marie

Kunicke: Fouqué, Undine und Clement, Im Rosenhause. — Agnes Loewenberg: Proposch, Phedora. — Else Nietzki: Höcker, Die Sonne bringt es an den Tag; Höcker, Mutterliebe. — Anna Renkel: Voss, Luise. — Olga Rielau: v. Hülsen, Editha. — Margarete Rhode: Stifter, Ausgewählte Werke. — Anna Scholz: Jugendfreund. — Lisbeth Silberstein: Burnett, Der kleine Lord. — Margarete Thomaschewski: ein Uhu, ausgestopft. — Erna Wölki: M. v. O., Mit Gott. — Eva Woythaler: v. Felseneck, Försters Töchterlein. — Margarete Orłowski, Grillparzers Werke. — Die Seminar-Bibliothek wurde um 18 Bände vermehrt.

Karten und Bilder.

Reimer, Wandkarte der deutschen Kolonien. — Bamberg, Kultur-, Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland. — Gaebler, Frankreich. — Generalstabskarte des Kreises Allenstein. — Escher, Technologische Wandtafeln: Eisengiesserei, Papierbereitung, Leuchtgasgewinnung, Zuckergewinnung, Hochofen, Kochsalzgewinnung, Glasbereitung, Kohlenbergwerk. — Wachsmuth, Erste Hilfe bei Unglücksfällen: Elektrischer Schlag, Blitzschlag, Ohnmacht, Hitzschlag, Krämpfe, Knochenbruch, Verwundungen, die künstliche Atmung, Blutvergiftung, Armbruch. — Globus-Verlag: Raffael, Dürer, Rembrandt, van Dyck. — Grosse Anschauungsuhr aus Holz. — Bilder im Rahmen: Kaiser Wilhelm II. — Die Marienburg, — Marienkirche in Danzig. — Bismarck. — Ansichten aus dem Riesengebirge. — Plan von Kenilworth Castle. — Zippel, Ausländische Kulturpflanzen, 2. Abt., 24 Tafeln: Kokospalme, Dattelpalme, Sagopalme, Sporn, Rohr, Sagobaum, Bambus, Schraubenbaum, Jute, Ananas, Agave, Gummiakazie, Brechnussbaum, Ölbaum, Safran und Kapern, Brotfruchtbaum, Feigenbaum, Banane, Weinstock, Walnuss, echte Kastanie, Indigo, Korkeiche, Pfeilwurz, Yamswurz, Batak.

Naturwissenschaftliche Sammlung.

Hebelpyrometer. — Schiefer Turm mit Lot. — Segnersches Wasserrad. — Klangscheiben für Chladni's Klangfiguren. — Pulshammer. — Radiometer nach Crookes. — Fritter. — Elektrische Klingel. — Relais. — Sender. — Trocken-Element. — Schreibtelegraph.

Verlauf des Schuljahres.

Zu Ostern wurde die zweite Klasse des Lehrerinnen-Seminars mit 15 Schülerinnen eröffnet.

Die städtischen Behörden bewilligten die Mittel zu einer dreiklassigen Übungsschule, welche zu Ostern d. Js., zunächst mit den Klassen VIc, VIIc und IXc, im engsten Anschluss an die höhere Mädchenschule eingerichtet wird. Die Schülerinnen der Übungsschule sind somit zugleich auch Schülerinnen der höheren Mädchenschule.

Das Seminar und die Oberklassen besichtigten unter der Führung ihrer Lehrer am 22. April die Gemäldeausstellung des Kunstverein; nahmen am 23. Oktober an dem Vortrag des Schriftführers des Deutschen Sprachvereins Dr. Günther über „Deutsches Wort — deutscher Hort“ teil; am 22. November an dem Vortrag Loewescher Balladen durch Herrn Opernsänger Krause und zwischen Weihnachten und Ostern an fünf Vorträgen, welche der Leiter der Berlitz-Schule in Elbing Herr Apelle unter Vorführung von Lichtbildern über Paris und Frankreich hielt. Das Verständnis derselben war durch eine Übersicht, welche sich in den Händen der Schülerin befand und in den Klassen besprochen wurde, genügend vorbereitet worden.

Von Ende November bis Mitte Februar hielt Herr Ballettmeister Haupt auf den Wunsch vieler Eltern in der Aula einen behördlicherseits gestatteten Tanzkursus für Schülerinnen der höheren Mädchenschule ab.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht an 5 Tagen von 12 Uhr an, an 9 Tagen von 11 Uhr an und an 1 Tage von 10 Uhr an aus.

Revisionen. Am 10. September und am 17. Januar wohnte Herr Regierungs- und Schulrat Engel dem Unterrichte in einer Reihe von Klassen bei.

Gesundheitszustand der Schülerinnen. In den ersten Wintermonaten herrschte eine starke Masernepidemie unter den Schülerinnen der Unterklassen, welche jedoch durchweg gutartig verlief. Freilich mussten wir aus diesem Grunde darauf verzichten, mit unserer Weihnachtsfeier eine Bescherung armer Kinder zu verbinden.

Schulfeste. Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Ansprachen der Lehrer und durch Deklamationen und Chorgesänge der Schülerinnen gefeiert. Die Rede hielt am Sedanfest Herr Prof. Jäkel, am Kaisergeburtstag Fräulein Terletzki.

Schulfahrten. Das Seminar und die Klassen I A und I machten einen Ausflug nach den Masurischen Seen, der einen ganzen Tag in Anspruch nahm; Klasse II, IV und V ging nach Wadang, Klasse III, VI, VII, VIII und IX nach Jakobsberg.

Lehrerkollegium. Am 21. Juni starb zu Charlottenburg, wohin er sich nach seiner Pensionierung zurückgezogen hatte, mein Vorgänger im Amte, Direktor Schwensfeier. Zwanzig Jahre hatte er im Segen die Anstalt geleitet. Durch seinen Gerechtigkeitssinn und seine Herzensgüte hat er sich die Liebe der Schülerinnen und die Hochachtung des Lehrerkollegiums erworben. Zu seinem Gedächtnis fand am 23. Juni in der Aula eine Trauerfeier statt, bei welcher der Unterzeichnete den Schülerinnen noch einmal das Bild des Entschlafenen vor Augen führte. Das Kollegium sandte einen Kranz für seinen Grabhügel. — Frau Direktor Schwensfeier erfreute uns bald darauf durch die Sendung eines lebensgrossen Porträts des Verewigten. Auch an dieser Stelle spreche ich ihr dafür unsern herzlichsten Dank aus.

Zu Ostern wurde eine neue Lehrerinnenstelle für den Turn- und Handarbeitsunterricht eingerichtet und der bisherigen Hilfslehrerin Fräulein Jahnke II übertragen.

Zu gleicher Zeit wurden Fräulein Sieroka und Fräulein Popien als Hilfslehrerinnen angestellt.

Die Hilfslehrerin Fräulein Krieger war für das Winterhalbjahr zu einer Studienreise nach Paris beurlaubt; sie wurde von Fräulein Susemihl vertreten.

An Stelle des Herrn Kaplans Barkowski, der zum Königlichen Gymnasium überging, übernahm Herr Kaplan Paczkowski nach Weihnachten den katholischen Religionsunterricht im Seminar und in den oberen Klassen.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat unter dem 2. Juni 1906 dem Herrn Oberlehrer Jäkel den Charakter als Professor verliehen.

Im Auftrage des Magistrats machte Herr Oberlehrer Hass vom 27. Oktober bis 5. November eine Reise nach Posen, Insterburg und Königsberg zum Zweck der Besichtigung von Übungsschulen.

Am 5. und 6. Oktober fand in Osterode die 10. Hauptversammlung des Vereins der öff. höh. Mädchenschulen der Provinzen Ostpreussen, Westpreussen und Posen statt. Es nahmen an den Verhandlungen 6 Mitglieder des Kollegiums teil. Die nächste Versammlung soll Michaelis 1908 hier in Allenstein stattfinden.

Von Ostern d. Js. wird Herr Rau aus Wehlau als Übungslehrer am Seminar tätig sein, Fräulein Popien als Hilfslehrerin an der Übungsschule.

Das Schulgebäude. Ein neuer Schrank für Naturalien und ein solcher für einen Teil der Lehrerbibliothek fanden Aufstellung im kleinen Saal; ein Notenschrank in der Aula.

Auf dem Schulhofe wurden zwei Bogenlampen und ein Wasserhahn angebracht; auch ein Futterhäuschen für Vögel aufgestellt.

Im Laufe des Sommers wurde unser Schulgebäude durch einen grossen Anbau erweitert. Den städtischen Behörden schulden wir aufrichtigen Dank für die opferwillige Fürsorge, mit welcher sie — dem schnellen Wachstum der Schule Rechnung tragend — auch für das Wohl der Töchter der Stadt stets bedacht gewesen sind.

Das Waldheim des Seminars. Im sog. Zitronenwäldchen, einem der schönsten Teile des Stadtwaldes, nicht weit vom Grünen Platz, wurden durch den Verschönerungsverein zwei Tische und vier Bänke (mit 20 Sitzen) aufgestellt, um den Seminaristinnen als Arbeitsstätte zu dienen. Durch fleissigen Besuch zeigten dieselben sich für die Einrichtung dieser idyllischen Waldschule dankbar.

Schülerinnenzahl. Anfang des Sommerhalbjahrs.

	Sem. B	Sem. C	I A	I	II	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII a	VII b	VIII	IX	zus.
Evangelische . .	11	11	9	24	20	26	18	23	22	21	22	21	22	20	16	34	23	343
Katholische . .	2	4	4	8	14	3	11	13	15	14	9	12	14	5	9	8	9	154
Jüdische . . .	—	—	2	2	4	2	2	1	—	—	5	3	2	2	1	5	1	32
Einheimische . .	8	10	11	29	36	27	22	31	34	28	33	32	30	25	24	43	33	456
Auswärtige . .	5	5	4	5	2	4	9	6	3	7	3	4	8	2	2	4	—	73
Gesamtzahl	13	15	15	34	38	31	31	37	37	35	36	36	38	27	26	47	33	529

Anfang des Winterhalbjahrs.

	Sem. B	Sem. C	I A	I	II	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII a	VII b	VIII	IX	zus.
Evangelische . .	10	11	10	18	18	25	14	24	20	23	22	20	25	20	14	37	22	333
Katholische . .	2	4	5	8	14	3	10	12	14	14	10	14	13	5	8	7	9	152
Jüdische . . .	—	—	2	2	3	2	2	1	—	—	5	3	2	2	1	5	1	31
Einheimische . .	8	10	13	25	34	26	17	31	29	30	34	32	32	25	21	44	31	442
Auswärtige . .	4	5	4	3	1	4	9	6	5	7	3	5	8	2	2	5	1	74
Gesamtzahl	12	15	17	28	35	30	26	37	34	37	37	37	40	27	23	49	32	516

Zu Ostern 1907

sind die folgenden Schülerinnen aus der I. Klasse entlassen worden.

Nr.	N a m e	Be- kennt- nis	G e b u r t s -		Des Vaters		In der hiesigen Schule seit
			Tag	Ort	Beruf	Wohnort	
1	Amalie Barczinski	jüd.	28. 10. 91	Allenstein	Kaufmann	Allenstein	18. 4. 98
2	Gertrud Bartlewski	kath.	20. 2. 90	Bischofsburg	Spediteur	Bischofsburg	27. 4. 05
3	Else Biedermann	ev.	20. 12. 91	Bromberg	Betriebsingenieur	Allenstein	18. 4. 98
4	Martha Burdach	ev.	28. 1. 92	Lyck	Amtsrichter	"	19. 4. 00
5	Kaethe Einspenner	kath.	22. 7. 90	Frankfurt a. O.	Steuerrat	"	22. 1. 06
6	Helene Feuerabend	kath.	5. 4. 91	Allenstein	Eisenbahnsekretär	"	18. 4. 98
7	Emma Gleich	ev.	17. 8. 90	Johannisburg	Lokomotivführer	"	19. 4. 00
8	Frida Grunau	ev.	25. 1. 91	Hohensalza	Restaurateur †	"	1. 11. 04
9	Margarethe Günther	ev.	9. 4. 92	Allenstein	Spediteur	"	18. 4. 98
10	Else Hasenwinkel	ev.	22. 2. 91	Frankfurt a. M.	Eisenbahn- Bauinspektor	"	2. 11. 98
11	Elsbeth Heinrich	kath.	11. 7. 91	Allenstein	Lehrer	"	17. 4. 01
12	Emmy Hesse	ev.	5. 9. 91	Danzig	Fabrikbesitzer	"	11. 4. 99
13	Helene Kadereit	ev.	10. 7. 91	Allenstein	Maurermeister	"	18. 4. 98
14	Margarete Komm	ev.	25. 10. 89	Bensee bei Mohrunen	Förster †	Lieblacken	8. 4. 02
15	Ludowika Majewski	kath.	18. 11. 90	Culm	Kaufmann	Allenstein	16. 10. 06
16	Hanna Montua	ev.	11. 4. 91	Stabigotten	Mühlenverwalter	Stabigotten	8. 10. 01
17	Ida Müller	ev.	22. 8. 91	Lyck	Oberwachtmeister	Allenstein	25. 1. 00
18	Charlotte Nelte	kath.	30. 1. 90	Bischdorf	Bahnmeister	"	16. 4. 03
19	Hertha Neumann	ev.	18. 1. 92	Allenstein	Rechtsanwalt	"	18. 4. 98
20	Frida Polkehn	ev.	26. 1. 91	Königsberg	Postdirektor	"	7. 6. 02
21	Olga Prange	kath.	6. 2. 92	kl. Spalin bei Johannisburg	Steueraufseher	Hohenstein	19. 4. 06
22	Lisbeth Preuss	ev.	19. 11. 91	Elbing	Kaufmann	Allenstein	9. 1. 00
23	Erna Silberstein	jüd.	11. 11. 90	Allenstein	"	"	22. 4. 97
24	Anna Stoehr	ev.	22. 11. 90	"	Zimmermeister †	"	22. 4. 97
25	Marie Wagner	ev.	17. 4. 91	"	Ziegeleibesitzer	"	22. 4. 97
26	Hertha Wichura	ev.	29. 1. 90	"	Kaufmann	"	13. 4. 96
27	Margarethe Zander	ev.	12. 9. 91	Schneidersfelde b. Stargard i. Po.	Rittergutsbesitzer	Elisenhof	13. 10. 03
28	Hedwig Ziegler	kath.	25. 1. 91	Rössel	Gerichtsvollzieher	Friedrichs- hof	1. 10. 00

Mitteilungen.

Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1907/8.

Ferien	Schluss des Unterrichts	Beginn
Ostern	Sonnabend, 23. März	Dienstag, 9. April
Pfingsten	Donnerstag, 16. Mai, mittags	Donnerstag, 23. Mai
Sommer	Freitag, 28. Juni, mittags	Dienstag, 30. Juli
Herbst	Sonnabend, 28. September	Dienstag, 15. Oktober
Weihnachten	Sonnabend, 21. Dezember	Dienstag, 7. Januar 1908.

Schluss des Schuljahres 1907/9: Sonnabend, den 4. April 1908.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen I—III: 96 Mk.; IV—VI: 84 Mk.; VII—IX: 50 Mk. Für Übungsklassen VIc und VIc: 36 Mk.; IXc: 24 Mk. Für einheimische Seminaristinnen 130 Mk. (ohne fremdsprachlichen Unterricht: 110 Mk.); für auswärtige stets 150 Mk. — Das Schulgeld ist (zusammen mit der Steuer) vierteljährlich an die städtische Hauptkasse im Rathause zu entrichten und zwar an den Tagen, welche in den Zeitungen besonders bekannt gemacht und auch den Schülerinnen in den Klassen mitgeteilt werden.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. April, morgens 9 Uhr.

Die Aufnahme der neuen Schülerinnen findet am Sonnabend, den 23. März, morgens 9 Uhr statt. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Der Geburtsschein oder Taufschein, der Impfschein bzw. Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule.

Dr. Schmidt,
Direktor.

Verzeichnis der Schülerinnen.

Seminar B.

1. Frl. Charlotte Bohlmann*
2. „ Anna Bumblat
3. „ Ella Depner, Hohenstein
4. „ Edith von Kéler
5. „ Helene Krause
6. „ Käthe von Kromer,
Hohenstein
7. „ Agnes Krusche*
8. „ Gertrud Kunicke
9. „ Olga Kutczelis
10. „ Erna Liebe
11. „ Olga Skorupowski,
Klein Ruttgen
12. „ Else Staats
13. „ Martha Stange, Osterode

Seminar C.

1. Frl. Johanna Bergmann
2. „ Dora Büsching, Warten-
burg
3. „ Helene Busch*
4. „ Margarete Harwardt
5. „ Eva Hermenau
6. „ Martha Hinz*
7. „ Meta Kaminski, Hohen-
stein
8. „ Hedwig Knoop
9. „ Emma Pientka, Bogun-
schewen
10. „ Martha Staats
11. „ Hedwig Steinat, Gross-
Maraunen
12. „ Hedwig Stopka

13. Frl. Ella Teutler
14. „ Pauline Walter, Osterode
15. „ Elsa Wölk
16. „ Ida Ziegler

Klasse IA.

1. Elisabeth Austen
2. Ella Baehr
3. Helene Baehr*
4. Hertha Baehr, Ortelsburg*
5. Elisabeth Burdach
6. Hanna Eichholz*
7. Marie Kunicke
8. Elsbeth Lehwald
9. Agnes Löwenberg, Warten-
burg
10. Margarethe Orłowski, Leyssen
11. Elise Reiter
12. Anna Renkel, Görlitz bei
Bergfriede
13. Margarete Rhode
14. Marie Sakobielski
15. Frieda Schlewski
16. Irene Siegel
17. Lisbeth Silberstein
18. Anna von Zabiensky

Klasse I.

1. Amalie Barczinski
2. Gertrud Bartlewski, Bischofs-
burg
3. Else Biedermann
4. Martha Burdach
5. Kaethe Einspinner
6. Helene Feuerabend

7. Elly Freytag*
8. Emma Gleich
9. Frieda Grunau
10. Margarete Günther
11. Else Hasenwinkel
12. Elsbeth Heinrich
13. Emmy Hesse
14. Helene Jekutsch, Bischofstein*
15. Helene Kadereit
16. Margarete Komm
17. Margarete Liebe*
18. Clara Lion, Bergenthal*
19. Ludowika Majewski
20. Hanna Montua, Stabigotten
21. Ida Müller
22. Charlotte Nelte
23. Hertha Neumann
24. Martha Nipkow, Stärkenthal*
25. Hedwig Page*
26. Frieda Polkehn
27. Olga Prange, Hohenstein
28. Lisbeth Preuss
29. Erna Silberstein
30. Frida Spalding*
31. Anna Stoehr
32. Marie Wagner
33. Hertha Wichura
34. Margarete Zander, Elisenhof
35. Hedwig Ziegler

Klasse II.

1. Hildegard Austen
2. Ella Baehr
3. Ella Bagger
4. Else Brimmer

Die mit * bezeichneten Schülerinnen sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Nur bei auswärtigen Schülerinnen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

5. Margarete Dobczynski
6. Jutta von Dungern
7. Hildegard Eichholz
8. Helene Führer
9. Ilse Goedel
10. Charlotte Gottschalk
11. Elise Gradowski
12. Christlieb Gradowski
13. Helene Gramsch
14. Dora Grass
15. Charlotte Grinda
16. Lina Herrmann
17. Johanna Herrnberg*
18. Edith Joseph
19. Elisabeth Klipfel*
20. Franziska von Knobelsdorff
21. Agnes Kraft
22. Paula Lewin
23. Gertrud Loepke, Soldau
24. Erika Mroczkowski*
25. Elsa Neubert
26. Elsa Neumann
27. Hildegard Olkowski
28. Gertrud Perrey
29. Luise Prantz
30. Hedwig Rogalli
31. Irene Schmeier
32. Herta Steiner
33. Elisabeth Stoltenhoff
34. Toni Stoltenhoff
35. Margarete Tabbert
36. Sophie Weski
37. Felicitas Wichura
38. Hertha Zahlmann

Klasse IIIa.

1. Clara Asmus
2. Anna Brennekam
3. Käthe Busch
4. Ursula Cordes
5. Meta Dittrich
6. Margarete Ebel, Muschaken
7. Elfriede Fech
8. Helene Fischer
9. Margarete Fuchs
10. Johanna Funk

11. Margarete Goertz
12. Gertrud Guddath
13. Hertha Günther
14. Adelheid von Hake
15. Eleonore Hassenpflug
16. Else von Herzberg, Farienen
17. Erna Heuckendorff, Berlin
18. Anna-Marie Immich
19. Erna Israel, Wuttrienen
20. Margot Jachmann
21. Hertha Joseph
22. Anneliese Köllner
23. Edith Krüger
24. Ulrike Kunigk
25. Erna Kutzcelis*
26. Magdalene Labotzki
27. Gertrud Lange, Willenberg
28. Hertha Müller
29. Marie-Luise Neubaur
30. Else Nietzsche
31. Gertrud Wistinghausen

Klasse IIIb.

1. Elisabeth Baehr
2. Klara Bergmann
3. Gertrud Böckenförde, Purden*
4. Irmgard Böckenförde, Purden*
5. Herta Bodenstein, Alt-Ukta
6. Paula Dost, Seeburg
7. Ida Frohnert
8. Hedwig Haase
9. Gertrud Hensel
10. Frida Kalweit
11. Frida Kornege
12. Agnes Krause
13. Agnes Kuhnke, Wangst
14. Elisabeth Lange
15. Charlotte Liehr
16. Luise Malzo*
17. Erna Mathias*
18. Margarete Menzel
19. Vera Parrisius*
20. Gertrud Pientka, Bogunschewen
21. Elsa Raphaelsohn
22. Margarete Rohmann*
23. Marie Rohse

24. Wilhelmine Schulz, Alt-Ramten
25. Emmy Schwarz, Wartenburg
26. Marie Sowa
27. Helene Sprengel
28. Erna Walter
29. Gertrud Weck
30. Erna Wölki
31. Eva Woythaler
32. Charlotte Brüstlein

Klasse IVa.

1. Ilse Arnold
2. Maria Assmann
3. Charlotte Baeye
4. Gertrud Baehr*
5. Eva Bartschat, } Wanna-
6. Magda Bartschat, } gupchen
7. Adele Behrendt, Scharnau
8. Margarete Boehm
9. Käthe Bolk
10. Hanna Brandt
11. Eva Brandt*
12. Margarete Collier
13. Helene Dittrich
14. Erna Dorowski
15. Gertrud Dobczynski
16. Frieda Goerke
17. Lisbeth Grune
18. Paula Grunwald
19. Martha Haenichen, Suchen
20. Margarete Herrgott
21. Frieda Holland
22. Alma Jäger*
23. Margarete Janowski
24. Dora Jorzig
25. Margarete Kellmann
26. Elisabeth v. Kéler
27. Erna Kienapfel
28. Eva Klein
29. Gertrud Krause
30. Selma Kretschmer
31. Jutta Kretschmer
32. Maria Orłowski, Leissen
33. Anna Pohlmann
34. Olga Rielau

35. Hildegard Schlemmer, Hirschberg
36. Emilie Spitzer
37. Gertrud Solbrig
38. Johanna Traupe

Klasse IVb.

1. Margarete Bader, Försterei Wallen
2. Marie Bergmann
3. Charlotte Broscheit
4. Aldona Degorski
5. Kathe Engel
6. Elma Fischer, Knopen
7. Erna Gembalewski
8. Else Grunewald
9. Marie Kabath
10. Clara Kanigowski
11. Anna Kikul, Willenberg
12. Marie Kleine
13. Gertrud Kolleck
14. Martha Komm
15. Margarete Kuhlins
16. Elisabeth Lange, Försterei Leschno
17. Margarete Lehwald
18. Hedwig Lonkowski
19. Margarete Lott
20. Gertrud Meyer*
21. Helene Meyer
22. Margarete Müller
23. Käthe Müller
24. Olga Pauka
25. Lisbeth Rade
26. Lisbeth Rittel
27. Lisbeth Romeyke
28. Anna Romeyke
29. Lisbeth Saabel
30. Marie Sawitzki
31. Hildegard Schlipphacke
32. Anna Scholz
33. Hedwig Sombrutzki*
34. Else Stallbaum*
35. Margarete Tomaschewski*
36. Gertrud Modrow*
37. Elly Wichura
38. Dora Zander, Elisenhof

Klasse Va.

1. Frida Anders
2. Gertrud Arendt
3. Paula Bergmann
4. Alexe Bötterling
5. Else Brüning
6. Margarete Fahl
7. Ulla Fech
8. Anna Fligg, Göttkendorf
9. Hedwig Frenzkowski, Passenheim
10. Gertrud Funk
11. Emma Gottschewski, Langstein
12. Cäcilie Hassenpflug
13. Eva Heinrich
14. Margarete Herrmann
15. Charlotte Höpfner
16. Eva Janert
17. Klara Kieroy
18. Hertha Komm
19. Else Kuhn
20. Frida Kutczelis
21. Gertrud Laukiehn
22. Dorothea Lotzin
23. Margarete Lieckefett
24. Anna Majewski
25. Anna Markusch
26. Käthe Montua, Stabigotten
27. Erna Nickell, Olschöwken
28. Hildegard Schulz, Dargels
29. Klara Solbrig
30. Klara Stallbaum
31. Gertrud Thiel
32. Hertha Thormann, Schwentainen
33. Marie Thomaschewski
34. Margarete Weck
35. Valerie Weski
36. Eva Willuhn
37. Hertha Zielinski

Klasse Vb.

1. Johanna Carl
2. Margarete Carl
3. Hertha Daniel
4. Elisabeth Dobczynski
5. Margarete Dziedzic

6. Ella Fichert
7. Marie Fuchs
8. Meta Hensel
9. Margarete Hesse
10. Johanna Kalweit
11. Margarete Kollodzinski
12. Lydia Kornege
13. Dorothea Kraft
14. Hildegard Kraft
15. Hedwig Lavezzari
16. Charlotte Leeder
17. Lisbeth Lewald
18. Frida Lewin
19. Anna Malzo
20. Paula Marcus
21. Viktoria Mateblowski
22. Erna Meyer*
23. Margarete Minuth
24. Charlotte Montua, Sophienhof
25. Elfriede Prejawa, Alt-Ukta
26. Irene von Przewoski
27. Elisabeth Rahts
28. Hildegard Rediger
29. Emma Reisener
30. Dorothea Rogalla
31. Anna Sawitzki
32. Eva Schmidt
33. Hedwig Schneider
34. Emilie Schwarz
35. Elfriede Siebert, Friedrichsberg bei Osterode
36. Margarete Sobottka
37. Edith Weinberg

Klasse VIa.

1. Margarete Altmann
2. Hedwig Boelke, Steinberg
3. Gertrud Borchert
4. Gertrud Brandt
5. Hedwig Bunk
6. Käthe Coldwell, San Salvador
7. Charlotte Dickert
8. Martha Ewert
9. Maria Fligg, Göttkendorf
10. Gertrud Fox
11. Elsbeth Frentzel-Beyme

12. Herta Funk
13. Herta Gisevius
14. Hildegard Gottschalk
15. Helene Gradowski, Leipzig
16. Marianne Grass
17. Lilli Grau
18. Erika Guddath*
19. Elisabeth Holtz
20. Susanne Jorzig
21. Margarete Jung
22. Charlotte Kalinna
23. Gertrud Kassner
24. Agnes Klein
25. Hertha Klein
26. Helene Krause
27. Gertrud Kundt
28. Helene Lenz
29. Gertrud Lewin
30. Meta Marcus
31. Gertrud Minuth
32. Hedwig Nowak
33. Käthe Pachler*
34. Irene Pehlke
35. Elisabeth Rhenius*
36. Luise Schimkus, Willenberg
37. Olga Sokoll
38. Hedwig Sommerfeld
39. Martha Thomaschewski
40. Johanna Ziebold

Klasse VIb.

1. Marie Baehr
2. Luise Barkowski
3. Lucie Bartsch
4. Meta Borrmann
5. Lucie Buttkies
6. Erika Dettmann*
7. Else Eichert
8. Frieda Görke
9. Margarete Herrmann*
10. Hedwig Heinrich
11. Lilly Hoyer
12. Margot Joseph
13. Hedwig Kannegiesser
14. Ella Kohnert
15. Ursula Kollewe

16. Margarete Kottke, Hermsdorf
17. Else Kraft
18. Martha Krause
19. Valerie Langkau, Gr. Bertung
20. Margarete Lehmann
21. Helene Lotzin
22. Else Magendanz
23. Johanna Meiser
24. Gertrud Neubauer
25. Margarete Otta, Gr. Bertung
26. Elsbeth Peglow
27. Elisabeth Pöpke
28. Hedwig Radau
29. Marie Rafalski
30. Gertrud Riess
31. Margarete Rischewski
32. Hertha Scherhans
33. Ilse Schmidt*
34. Frieda Schöneberg
35. Hedwig Schöpe
36. Alice Schweiss
37. Hertha Siebert
38. Maria Siegel
39. Käthe Sonnabend
40. Margarete Steffen*
41. Anna Taday
42. Ida Traupe
43. Margarete Traupe
44. Elfriede Tolck

Klasse VIIa.

1. Hildegard Baehr
2. Gertrud Biedermann
3. Irene Cordes
4. Helene Deetjen
5. Hertha Engelmänn
6. Hertha Fuss*
7. Magdalena Goerigk
8. Lisbeth Jacob
9. Hildegard Jorzig
10. Gertrud Kirseck
11. Erika von Knobloch
12. Anna Knoblauch
13. Hertha Knoll
14. Lisbeth Markus
15. Katharina Mascherrek

16. Frieda Montua, Stabigotten
17. Angelika Müller
18. Dorothee Neubaur
19. Charlotte Peters, Nerwig
20. Gertrud Schirmacher
21. Elsa Schroeder
22. Dorothea Schwarz
23. Charlotte Sinz
24. Christine Söderström
25. Hera Speidel
26. Eva Steiner
27. Inga Tiessen
28. Margarete Vollerthun

Klasse VIIb.

1. Irene Black
2. Else Bludau
3. Charlotte Böldicke, Grünheide
4. Ursula Feuerabend
5. Anna Fischer
6. Wally Franke
7. Helene Frohnert
8. Charlotte Gehrke
9. Gertrud Gruel
10. Elsa Hensel, Kortau
11. Käthe Hoffmann
12. Annemarie Jacobsen
13. Gertrud Joth*
14. Margarete Kessler
15. Edith Knauf
16. Paula Kornege
17. Hedwig Korzeniewski*
18. Eva Kuhnigk
19. Elsa Lindemann
20. Charlotte Meyer*
21. Hertha Moeck*
22. Emma Moeller, Scharlau
23. Edith Pachler*
24. Gertrud Parschau
25. Hedwig Parschau
26. Charlotte Peglow
27. Lydia Riess
28. Eva Thorun

Klasse VIII.

1. Gertrud Alisch
2. Else Behnfeldt, Mendrinnen

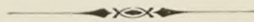
3. Elisabeth Brennekam
4. Martha Daniel
5. Hildegard Eichert
6. Elisabeth Franke
7. Herta Gabriel
8. Emmy Gerhard
9. Eva Gisevius
10. Anna Grommelski
11. Käthe Grune
12. Gertrud Guddat
13. Charlotte Günther
14. Elly Hirschheim
15. Elisabeth Janowski
16. Helene Jelen
17. Eva Jorzig
18. Margarete Koth*
19. Erna Jozat
20. Margarete Kaminski
21. Dorothea Kirey
22. Gertrud Lange, Löschnow
23. Käthe Lehwald
24. Katharina Lenz
25. Margarete Lewin
26. Eleonore Liehr
27. Margarete Marcus
28. Charlotte Marks
29. Maria Meiser
30. Käthe Mayer
31. Erna Messetat

32. Elisabeth Montua, Sophienhof
33. Annaliese Neumann
34. Frieda Neumann
35. Monika Parschau*
36. Paula Piechotka
37. Margarete Piechnik
38. Maria Pliska
39. Gertrud Reichert
40. Gertrud Romanowski, Diwitten
41. Gertrud Schmidt
42. Rosa Schneider
43. Frieda Schweingruber*
44. Ella Sonnabend
45. Elisabeth Spirgatis
46. Marga Sprenger
47. Edith Stiebing
48. Charlotte Frost
49. Elly Vollerthun
50. Erika Weber
51. Gertrud Wölke

Klasse IX.

1. Maria Austen
2. Ilse Baehr
3. Charlotte Berg
4. Erna Bienko
5. Gertrud Bludau
6. Charlotte Fester
7. Else Flach

8. Gertrud Führer
9. Elisabeth Hentschel
10. Erna Holland
11. Luise Jung
12. Erna Kalinna
13. Margarete Kuhnke
14. Hedwig Laukiehn*
15. Magdalene Lott
16. Edith Mascherrek
17. Hedwig Mondry
18. Helene Müller
19. Anna Noerthen
20. Maria Pfeiffer
21. Stephanie von Przewoski
22. Gertrud Saabel
23. Margarete Sandau
24. Elsbeth Schersat
25. Martha Schmidt
26. Margarete Sommerfeld
27. Irmgard Schröder
28. Ilse Schütze
29. Hertha Sprenger
30. Helene Steiner
31. Margarete Stopka
32. Magdalene Thomaschewski
33. Charlotte Zander
34. Margarete Rittel



03842